

Punkte für sportliche Mitarbeiter

Siebte Fachkräftekonferenz Südniedersachsen der Industrie- und Handelskammer / Rund 100 Teilnehmer

VON FRIEDRICH SCHMIDT

Göttingen. „Fachkräfte sind für die Region unabdingbar“, macht Bürgermeister Ulrich Holefleisch (Grüne) zu Beginn der siebten Fachkräftekonferenz Südniedersachsen der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover klar. Martin Rudolph, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Göttingen, hat zusammen mit der Stadt Göttingen in den Ratssaal im neuen Rathaus geladen. Hier boten sie ein Forum, in dem über das Thema des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) gesprochen werden konnte.

BGM ist ein Managementinstrument zur Organisation von Maßnahmen, Maßnahmen, die zur Erhaltung der Gesundheit des Personals beitragen sollen. Das Managementinstrument ist im stetigen Prozess: „BGM ist nie am Ende“, beschreibt Esther Wesely-Arents von den Göttinger Werkstätten.

„Unternehmen Gesundheit“ heißt das von EU und dem Bund geförderte Projekt, das sie koordiniert. Dabei versuchten die Beteiligten, unter anderem ein einheitliches Verständnis von BGM zu finden. „Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es dieses nicht gibt“, erörtert Wesely-



Im Ratssaal des neuen Rathauses: Esther Wesely-Arents spricht vor rund 100 Zuhörern.

Theodoro da Silva

Arents. Jeder Betrieb müsse individuell arbeiten. Eine Ist-Analyse durch eine Mitarbeiterbefragung sei zu Beginn elementar.

Dem pflichtet Antje Britta Mörstedt bei. Die Professorin der Privaten Fachhochschule Göttingen führte mit Studierenden eine Umfrage zum Thema

durch. Einer ihrer Befunde: Die Erkenntnis ist bei vielen Unternehmen vorhanden, dass bei einer alternden Gesellschaft BGM immer wichtiger wird. Fachkräfte müssen im Betrieb gesund gehalten werden. Doch seien sich viele Unternehmen in ihren Handlungen unsicher. Die Firma

Stiebel Eltron beschäftige sich mit dem Thema, berichtet Teresa Pöhlmann, Personalreferentin des Holzmindeener Unternehmens. Stiebel Eltron habe durch BGM unter anderem ein Punktesystem eingeführt, durch das Mitarbeiter Sachprämien erhalten können, wenn sie zum Bei-

spiel an sportlichen Aktivitäten teilnehmen.

Rudolph stellt für die nächste Fachkräftekonferenz am Dienstag, 7. Oktober, die Fortführung des Themas in Aussicht. Dabei hält er die Vernetzung von regionalen Betrieben im Bezug auf das BGM für interessant.

Handwerk ist nicht zu ersetzen

65 Jahre Zastrau / Zukunft ist gesichert

VON HANNE-DORE SCHUMACHER

Göttingen. Es war eine winzige Werkstatt, die Werner Zastrau am 1. April 1949 im Göttinger Brauweg eröffnete. Kleine „Schönheitsoperationen“ an Möbeln nahm der aus Ostpreußen kommende Tischlermeister vor, restaurierte Möbel und handelte damit. Das Geschäft, das auch Gardinen und andere Dekomaterialien anbot, kam gut in Schwung. Verstärkung erhielt der Firmengründer aus Reihen der eigenen Familie. In den Jahren 1962 und 1966 kamen seine Söhne Helmbrecht und Wolfgang in die Firma. Zu dieser Zeit wurde das Sortiment um Jalousien und Rollläden nach Maß und aus der eigenen Fertigung erweitert. Die Firma expandierte, zog 1964 nach Nesselröden in die ehemalige Zigarrenfabrik.

Die Rückkehr nach Göttingen erfolgte 1966. In der Hannoverischen Straße 113 war Zastrau schließlich zehn Jahre ansässig bis der Umzug in die eigene Immobilie erfolgte. In Weende hatte die Familie Bauland erworben,

auf dem vorher Scheunen des Gutshofs standen. Den Neubau im Wagenstieg 6 bezog der Betrieb 1976.

Für die Produktion von Kunststoffen, Türen, Terrassendächern, Garagentoren, Wintergärten, Rollläden und Jalousien wurden später rund 800 Quadratmeter Hallenflächen angebaut. 1992 erfolgte die zweite Erweiterung durch eine neue Büro- etage. 900 000 Mark habe man in Weende investiert, erinnert sich Wolfgang Zastrau, der den Betrieb in zweiter Generation bis 2008 leitete.

In einem digitalen Bilderrahmen im Betrieb können Besucher Fotos aus der Unternehmensgeschichte anschauen. Axel Zastrau, Sohn von Wolfgang und heutiger Inhaber der Firma mit zehn Beschäftigten, erläutert die einzelnen Stationen der 65-jährigen Firmengeschichte. Der 41-jährige Tischlermeister verrät den Erfolg des Göttinger Handwerksunternehmens: „Schnell, zuverlässig, sauber und pünktlich.“ Daran habe sich in drei Generationen nichts geändert, er-



Leiten das Unternehmen in zweiter und dritter Generation: Wolfgang und Axel Zastrau (links).

CR

gänzt seine Mutter Elsbeth, die seit 1966 im Büro tätig ist.

In 65 Jahren habe man schon viele Mitbewerber kommen und gehen sehen, auch Baumärkte, berichtet Wolfgang Zastrau. „Der handwerkliche Charakter der Arbeit lässt sich durch kein Internet ersetzen“, ist sich der Senior sicher. Um die Zukunft des Familienunternehmens ist ihm deshalb nicht bange. Und Enkelsohn Jonas will auch Tischler werden wie sein Vater Axel, hat der Achtjährige bereits angekündigt.



1974: das Ladengeschäft in der Hannoverischen Straße 113.

EF

Fit für die nächsten 40 Jahre

Ahmadi-Naini investiert ins Blue Note / Thekenfläche verdoppelt



Nach dem Umbau: Farzad Ahmadi-Naini im Blue Note.

Hinzmann

Göttingen. Seit 1974 gibt es das Lokal „Blue Note“ am Wilhelmplatz 3. Mehrmals wurden an der Disco-Kneipe (früher Jazzkeller) bauliche Veränderungen vorgenommen. Das letzte Mal Ende 2011, als Inhaber Farzad Ahmadi-Naini DJ-Pult, Logo und Garderobe erneuerte und sein Vermieter, das Studentenwerk, für neue Heizung, Lüftung und Theke sorgte. Jetzt hat der Gastronom erneut renoviert, hat die Theke umgesetzt und großformatig verdoppelt, Wände und Decke gestrichen sowie den Steinfußboden und die tragenden Säulen gefliest. „Ich bin glücklicherweise praktisch begabt“,

sagt der 44-Jährige, der die Arbeiten zusammen mit einem Angestellten größtenteils selber ausgeführt und nur eine Reihe von technisch besonders anspruchsvollen Tätigkeiten Handwerkern überlassen hat. Auf 10 000 Euro belaufen sich seine Investitionen, inklusive WLAN-Verbindung sowie Fernseher für Weltmeisterschaftsspiele. Bierlieferant Beck's hat vier neue Kühlschränke geliefert.

Drei Wochen haben die Renovierungsarbeiten in Anspruch genommen, in dieser Zeit war das „Blue Note“ geschlossen. Jetzt ist das Lokal wieder geöffnet, Ende April soll

es eine große, offizielle Einweihungsparty geben. Zwischen durch gönnt sich Ahmadi-Naini zwei Wochen Erholung: zusammen mit seiner 13-jährigen Tochter Shirin wird er seine Eltern in Teheran besuchen, wo die Familie gemeinsam ein verspätetes Neujahrsfest, das sogenannte „Norouz“, feiern wird (im Iran beginnt das neue Jahr am 21. März). So wie jetzt, soll die Disco-Kneipe nur rund acht Monate aussehen. Und der Gastwirt hat bereits neue Pläne. „Im November feiert das Blue Note sein 40. Jubiläum. Aus dem Anlass werde ich für eine neue Dekoration sorgen“, kündigt Ahmadi-Naini an. hr

IN KÜRZE

Hausmesse bei Agrartechnik Günther

Rosdorf. Seit 20 Jahren gibt es die Firma Agrartechnik Günther in Rosdorf. Das wird am Sonnabend, 5. April (ab 9 Uhr), und am Sonntag, 6. April (ab 10 Uhr), Am Flütendam 4 gefeiert. Am Sonnabend präsentieren sich die Firmen Stihl (Testtage und Modenschau) sowie John Deere (Traktoren). Am Sonntag zeigen Motorsägenkünstler ihr Können, und das Mini-Truckteam Rosdorf stellt sich vor. Konzerte mit den Dransfeldern Pipes und Drums und Aktionen für Kinder gibt es an beiden Tagen. soz

Gothaer informiert Diabetiker

Göttingen. In einer 43-seitigen Broschüre hat die Gothaer Krankenversicherung Informationen rund um das Thema Diabetes zusammengefasst. Behandelt werden die Grundlagen der Stoffwechselerkrankung, Tipps für den Umgang mit der Krankheit sowie die Vermeidung von Folgeerkrankungen. In Deutschland sind etwa sechs Millionen Menschen an Diabetes erkrankt, 90% davon leiden unter dem mit Übergewicht und Fehlernährung assoziierten Typ-2-Diabetes. Die Broschüre kann kostenlos unter gothaer.de/broschuren heruntergeladen werden. soz

Chefinnen treffen sich im Apex

Göttingen. Der „Chefinnenabend“ der Gründungsberatung Mobil findet am Mittwoch, 2. April, von 19 bis 21 Uhr statt. Treffpunkt ist die Gaststätte Apex in der Burgstraße 46. Die Veranstaltung für Unternehmerinnen findet jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Informationen: 05 51 / 400 32 30. soz

DtG-Preis für Börner-Eisenacher

Göttingen. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DtG) hat die Börner-Eisenacher GmbH aus Göttingen mit dem „Preis für langjährige Produktqualität“ ausgezeichnet. Das Unternehmen erhält die Auszeichnung für die Qualität seiner Produkte, die im Rahmen der DtG-Qualitätsprüfungen für Schinken und Wurst seit Jahren regelmäßig getestet werden, zum 27. Mal. soz

„Zumba Jammer“ in Göttingen

Göttingen. Die Dance Academy holt Zumba-Größen nach Göttingen. Es kommen Zumba-Choreografen, die sogenannten „Zumba Jammer“, von denen es in Deutschland nur sechs gibt, kündigt Inhaber Daniel Decavele an. Trainer, Fans und auch Nichtmitglieder können an den „Zumba Party Masterclasses“ für Fortgeschrittene teilnehmen. Joao Domingues-Reis aus Berlin ist am 21. Juni in Göttingen, Claudia Thiele aus Düsseldorf am 27. September und Rene Mihal aus Wien am 1. November. Der Zumba-Partyspezialist David Breitenbach aus Aschaffenburg wird bereits am 26. April und Dyhonne Do Amaral & Los Amigos aus Hannover am 24. Mai erwartet. Infos: zumba-goettingen.de. soz

So erreichen Sie uns

Wirtschaft
H.-D. Schumacher (soz) 0551/901-751
Fax 0551/901-720
wirtschaft@goettinger-tageblatt.de